

Jochen Kuttler beerbt Fredi Dewald

Bewerber von Pro Hochwald macht bei der Stichwahl in Wadern das Rennen vor Daniel Hoffmann (CDU)

Jochen Kuttler wird neuer Rathauschef in Wadern. In der Stichwahl am Sonntag holte er 349 Stimmen mehr als Daniel Hoffmann, CDU. Kuttler von Pro Hochwald erhielt 52,06 Prozent, Hoffmann 47,94 Prozent.

Von SZ-Redakteurin Margit Stark

Wadern. Fassen kann Waderns künftiger Bürgermeister seinen Triumph auch am Morgen danach noch nicht – trotz der ausgiebigen Siegesfeier mit seinen Wahlhelfern bis vier Uhr am Montag. „Das muss sich erst setzen“, sagt der 43-Jährige, der für Pro Hochwald in die Stichwahl gegangen ist.

als Nachfolger von Fredi Dewald, SPD, der in den Ruhestand geht. Und: Am kommenden Sonntag fliegt er zunächst für eine Woche nach Teneriffa – „zur ersten Pauschalreise meines Lebens“, wie er gesteht. „Nach gut sechs Monaten Wahlkampf will ich einfach mal ausspannen.“

Rückblende: Pfingstsonntag, 18.39 Uhr: Jochen Kuttler reißt die Arme hoch. Das Ergebnis aus dem Wahllokal links des Nunkircher Baches ist eingelaufen und beschert ihm die endgültige Gewissheit, die Nase vorn zu haben. Insgesamt 4406 Wähler der 13 328 Stimmberechtigten (52,06 Prozent) wollen ihn als neuen Verwaltungschef – 349 mehr als seinen Mitbewerber Daniel Hoffmann. Dem Kandidaten der CDU bescheren die Waderner 4057 Stimmen (47,94 Prozent). Kuttlers Satz: „Jetzt ist die Sache gelaufen“, geht in dem Jubel seiner Mitstreiter unter. Bernd Theobald, designierter Fraktionschef für Pro Hochwald im Waderner Stadtrat, vertauscht den Stift, mit dem er eifrig Zahlen notiert hat, mit einer Flasche Bier, will sich einen Schluck auf den Sieg genehmigen. Doch dazu kommt er nicht, die Glückwünsche gehen vor. „Lass dich umarmen“, bittet Kuttler jeden einzelnen seiner Leute.

Freundschaftlich drückt Verlierer Hoffmann Kuttler im Flur des Rathauses die Hand, gratuliert. „Der Wähler hat so entschieden“, sagt der Christdemokrat. „Unser Team hat einen großartigen Wahlkampf gemacht. Doch es hat leider nicht gereicht.“ Dabei blickten er und seine Helfer optimistisch dem Ausgang der Wahl entgegen. In Lockweiler, im Löstertal, in Wadrill, Gehweiler, Krettnich oder Wadern punktet sie am Sonntag. In Büschfeld, dem Heimatort von Hoffmann, ließ er Kuttler vor mehr als 200 Stimmen hinter sich. „Es waren die großen Stimmbereiche, die Jochen den Sieg brachten“, bilanziert er mit Blick auf das Ergebnis aus der Kernstadt Wadern. Was Kuttler freut: „Dagstuhl, das bislang von der CDU dominiert wurde, haben wir gewonnen. Und Noswendel haben wir 60,61 Prozent aller Stimmen eingefangen.“

Besonders stolz blickt er auf die Zahlen aus Nunkirchen,



Wahlsieger Kuttler jubelt im Kreis seiner Freunde. Hoffmann nimmt es sportlich. FOTO: ROLF RUPPENTHAL



dem Stadtteil, wo er zuhause ist und sich als Ortsvorsteher engagiert. Mit 79,08 Prozent haben ihm die Nunkircher bayerische Verhältnisse präsentiert. „Für mich ist das Ergebnis ein Beweis, dass man mit Engagement und Ideen Leute begeistern und mitreißen kann“, kommentiert Kuttler die Zahlen.

„Wir haben eine Bücherei aus dem Boden gestampft, haben Kultur am Tor ins Leben gerufen, den Hannejuschweg gebaut und vieles renoviert, zum Beispiel den Saalbau.“ Das Engagement in seinem Heimatort soll zum Modell für ganz Wadern werden. Als erste Amtshandlung will er mehr Transparenz wagen, wie er sagt. „Die Waderner sollen wissen, was in

ihrer Stadt passiert, erfahren, wo wir finanziell stehen, was wir uns leisten können und was nicht.“ Weiteres Ziel: Der Umbau des Rathauses zu einem modernen Dienstleistungszentrum. „Ich habe die Mitarbeiter als engagiert und sehr freundlich kennengelernt. Mit ihnen wird dies gelingen.“

Sein Amt als Ortsvorsteher wird Kuttler seinem Stellvertreter Frank Hiery übertragen. „Damit ist Kontinuität gegeben.“ Derweil will Hoffmann, Spitzenkandidat der CDU im Stadtrat, nach seinem Bekunden das Mandat annehmen und sich damit weiter für die Stadt Wadern engagieren.

MEINUNG

Freie auf dem Vormarsch?!

Von SZ-Redakteur Wolf Porz

Ohne Zweifel: Beide Kandidaten der Waderner Stichwahl hätten das Zeug, in den kommenden Jahren die Geschicke der Hochwaldstadt zu führen. Nun sind die Würfel gefallen und die Mehrheit der Wähler hat sich für den unabhängigen Bewerber entschieden. Das ist das wichtige Signal auch dieser Wahl: Jochen Kuttler ist näm-

lich nicht der erste freie Kandidat, der eine Wahl für sich entscheidet. Was heißen kann: Mehr und mehr wenden sich die Bürger von den so genannten etablierten Parteien ab. Die sagen zwar nach jeder verloren gegangenen Wahl, sie würden aus dem Votum Schlüsse ziehen. Tun dies aber weitgehend nicht. Dann gibt es eben solche Überraschungen wie am Sonntag in Wadern. Was das Schlechteste ja nicht sein muss.

Bürgermeister-Stichwahl in Wadern: Ergebnisse in den Stadtteilen

Stadtteile	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in Prozent	Daniel Hoffmann (CDU)		Jochen Kuttler (Pro Hochwald)	
			Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Bardenbach	764	60,73	221	49,55	225	50,45
Büschfeld	1061	67,86	465	65,40	246	34,60
Dagstuhl	287	58,54	75	44,91	92	55,09
Gehweiler	304	69,41	135	64,59	74	35,41
Krettnich	444	60,14	151	58,98	105	41,02
Lockweiler	1220	62,87	455	59,87	305	40,13
Löstertal	1060	70,09	400	54,42	335	45,58
Morscholz	810	71,11	290	51,06	278	48,94
Noswendel	1056	66,00	271	39,39	417	60,61
Nunkirchen	2006	62,21	259	20,92	979	79,08
Steinberg	857	59,51	234	46,43	270	53,57
Wadern	1843	61,04	490	43,75	630	56,25
Wadrill	1325	65,66	492	57,34	366	42,66
Wedern	291	69,76	119	58,62	84	41,38
Gesamt	13328	64,29	4057	47,94	4406	52,06

SZ-INFOGRAFIK/ACM/QUELLE: WAHLLEITUNG

Die neuen Rubbellose von Saartoto.

• Gewinne bis zu 15.000 €
• Bis zu 7 Gewinne auf einem Los
Gewinnschwindigkeit Hauptgewinn 1 : 500.000

LOTTO Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren - Glücksspiel kann süchtig machen - Infos unter www.saartoto.de - Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700

Zwei Dinge stehen fest: Am 3. November wird Kuttler seinen Stuhl in der Redaktion des Wochenmagazins Télécran in Luxemburg mit dem Chefessel im Waderner Rathaus tauschen –

Bürgermeisterwahl

in Wadern

Stichwahl, Sonntag, 8. Juni 2014

Vorläufiges Endergebnis
Angaben in Prozent



Die Kandidaten

Daniel Hoffmann

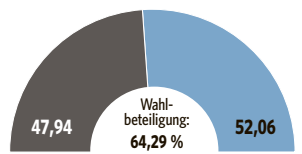


CDU

Jochen Kuttler



Pro Hochwald



SZ-INFOGRAFIK/ACM/QUELLE: WAHLLEITUNG